

## **In der Senatssitzung am 6. Juli 2021 beschlossene Fassung**

Die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport

05.07.2021

S 9

### **Neufassung Vorlage für die Sitzung des Senats am 06.07.2021**

**„Schwimmen nur mit Kreditkarte?“**  
(Anfrage für die Fragestunde der Stadtbürgerschaft)

#### **A. Problem**

Die Fraktion DIE LINKE hat für die Fragestunde der Stadtbürgerschaft folgende Anfrage an den Senat gestellt:

„Wir fragen den Senat:

1. Welche Zahlungsmittel sind aktuell für die Buchung von Tickets für die Bremer Bäder nötig?
2. Welche Möglichkeiten gibt es für Menschen, die die Bremer Bäder besuchen wollen, aber keine Kreditkarte haben?
3. Ab wann wird wieder ein regulärer Ticketkauf vor Ort ermöglicht?“

#### **B. Lösung**

Auf die vorgenannte Anfrage wird dem Senat folgende Antwort vorgeschlagen:

##### **Zu Fragen 1 bis 3 - werden zusammen beantwortet:**

Das coronabedingte Hygienekonzept der Bäder verknüpft das Angebot und begrenzt die Zahl der Badegäste, sodass nur circa 53 Prozent der Tickets zur Verfügung stehen. Darüber hinaus ist eine Registratur zur Kontaktverfolgung notwendig. Um unter diesen Bedingungen einen coronakonformen Badebetrieb zu ermöglichen, sind die Bremer Bäder bestrebt, Menschenansammlungen an den Kassen zu verhindern. Zudem soll möglichst niemand vergeblich auf Einlass warten.

Daher bitten die Bremer Bäder darum, – wenn möglich – die Tickets bereits vorab im Onlineshop zu erwerben. Dabei werden gleichzeitig die Kontaktdaten erfasst.

Im Online-Shop kann mit Kreditkarte, Bäderkarte und Gutscheinkarte bezahlt werden. Bäderkarten und Gutscheinkarten können im Bädershops sowie an allen Kassen in den Bädern in bar erworben werden. Die Nachfrage ist deutlich angestiegen, Gutscheinkarten sind ab zehn Euro erhältlich. Die Zahlung mit EC-Karte wird zeitnah wieder möglich sein. Sie musste ausgesetzt werden, nachdem der bisherige Zahlungsdienstleister nicht mehr zur Verfügung stand.

Auch vor Ort ist der Ticketkauf in bar grundsätzlich möglich, sofern noch Karten zur Verfügung stehen. Bei gutem Badewetter und in den hochfrequentierten Freibädern Stadionbad und Schlossparkbad sind die Tickets aber in der Regel bereits online verkauft. Bei weniger attraktivem Badewetter und in den weniger nachgefragten Freibädern Blumental und Westbad sind die Chancen auf einen Spontanbesuch mit Barzahlung dagegen hoch.

Auch der Vorverkauf einzelner Tickets in bar ist möglich – entweder im Bädershops oder im Vorverkauf am Morgen in den Freibädern.

Angesichts der anhaltenden pandemischen Lage, auch mit neue Virusvarianten, ist davon auszugehen, dass die Beschränkungen in den Bremer Bädern bis auf Weiteres bestehen bleiben. Die Bremer Bäder prüfen daher beständig, wie die Bezahlverfahren und die Zugangssituation in den Bädern insbesondere für Kinder und Jugendliche verbessert werden können.

**C. Alternativen**

Werden nicht empfohlen.

**D. Finanzielle / Personalwirtschaftliche Auswirkungen / Gender-Prüfung**

Die Beantwortung dieser Anfrage erzeugt keine finanziellen Auswirkungen. Die Bremer Bäder werden von Menschen jedweder sexuellen Identität besucht. Es liegen keine geschlechterdifferenzierten Zahlen vor.

**E. Beteiligung / Abstimmung**

Nicht erforderlich.

**F. Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz**

Einer Veröffentlichung über das zentrale elektronische Informationsregister steht nichts entgegen.

**G. Beschluss**

Der Senat stimmt entsprechend der Vorlage der Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport vom 05.07.2021 einer mündlichen Antwort auf die Anfrage der Fraktion DIE LINKE in der Fragestunde der Stadtbürgerschaft zu.